

Mit lieben Grüßen aus Russland

Schönheit, die sich im Spiegelbild ihrer nördlichen Seen zeigt. Als echter Jubilar empfängt sie Gäste aus aller Welt, und sie legen ihre Gaben zur ihren Füßen. Am 12. Juni, dem Tag Russlands, erhielten alle Bewohner und Gäste dieser Stadt als Geschenk ein prächtiges Konzert von russischen Musikgruppen Deutschlands, die aus sechs Bundesländern (Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Thüringen, Hamburg, Berlin, Schleswig-Holstein) kamen.

Das Konzert, das 12.00 Uhr mittags begann, setzte sich bis 20.00 Uhr abends ohne Pause fort. Das Publikum, das sich zum Konzert versammelt hatte, bewegte sich in einem lebhaften Strom über die zentrale Fußgängerstraße - die Mecklenburgstraße, die sich an diesem Tag in den Moskauer Arbat verwandelt hatte. Davon zeugten die Straßenschilder, die vollkommen mit den Moskauer Bildern identisch waren. So wie auf dem Arbat wurden hier ihre Werke von Künstlern, Handwerkern und Meistern der angewandten Kunst verkauft. Zur Freude der kleinen Gäste des Festes konnte man russisches Eis "Plombir" probieren und Limonade "Buratino" trinken.



Das Konzert eröffnete die Oberbürgermeisterin der Stadt Schwerin, Frau Angelika Gramkow. Ihre Worte berührten tief alle Konzerteilnehmer. Sie betonte, dass dieses Festival ein prächtiges Geschenk aus Russland ist, das mit dem Bundesland Mecklenburg tiefe historische Wurzeln verbindet. Das Festival, das vor 3 Jahren in Nürnberg startete, danach in Frankfurt/Main durchgeführt wurde, kam jetzt traditionell nach Schwerin. Über die Stimmung des Publikums, die Schönheiten der Stadt und die professionellen herrlichen Auftritte kann man noch lange sprechen.

Das Festival in Schwerin ist der eindeutige Beweis, dass die Koordination der Arbeit der russischsprachigen gesellschaftlichen Organisationen, die vor 3 Jahren in Nürnberg mit Unterstützung Russlands begann, ihre Früchte trägt. Wenn da in jedem Bundesland die gemeinnützlichen Organisationen sehr viel für den Erhalt der russischen Sprache und Kultur gemacht haben, dann haben sie sich jetzt vereinigt, und sie beeindrucken nicht nur mit ihren Leistungen die anderen Bundesländer, sondern sie tragen diese Kultur in die deutsche Gesellschaft. Und fürwahr begreift man, dass wir einig sind, wenn man hört, wie von der Bühne die Oberbürgermeisterin Schwerins, Angelika Gramkow mit dem 11-jährigen Sascha Peterson das Lied unserer Kindheit "Immer lebe die Sonne" singt. Über das Festival in Schwerin werden noch lange die Einwohner und alle, die die ergreifende Show sahen, die eine Seite in die neue Geschichte dieses ungewöhnlichen Nordmärchens geschrieben haben, sprechen.

